

tionspartei Minjindang (Demokratisch-Fortschrittliche Partei) die parlamentarische Abstimmung darüber nicht gestört. Die von ihr vorgebrachten Anträge auf Abschaffung des § 100 sowie der mit diesem inhaltlich in enger Verbindung stehenden §§ 101-102 wurden von dem Haus wegen der fehlenden Mehrheit abgelehnt.

Nach dem Inkrafttreten des neuen §100 am 18.Mai wurden die Strafen oder Anklagen gegen alle Dissidenten, die nur eine sog. "Rederebellion" begangen haben, aufgehoben bzw. zurückgezogen. Auch die Fahndung nach den "Rederebellanten" im In- und Ausland wurde eingestellt. So wurden zahlreiche bekannte Dissidenten wie z.B. Huang Hua, Guo Beihong, Li Yingyuan, Chen Wanzhen, Wang Kanglu freigelassen. Noch in Haft befinden sich zwei andere führende Regierungsgegner, Zhang Canhong und Chen Zhoanan, gegen die die Prozesse wegen Verdachts auf Rebellion mit Gewalthandlung nach dem neuen §100 weiterlaufen. Zhang ist der Vorsitzende der "Allianz für taiwanesischen Unabhängigkeit" mit Hauptquartier in den U.S.A. Er ist im letzten Dezember bei der illegalen Einreise auf dem Flughafen Taoyuan den taiwanesischen Behörden in die Hände gefallen. Am 30. Mai demonstrierten rd. 500 Oppositionelle vor dem Gerichtsgebäude in Taipei für seine Freilassung, als die Untersuchungsverhandlung gegen ihn stattfand. Das Urteil soll am 8.Juni ausgesprochen werden. (LHB, 31.5.92) -ni-

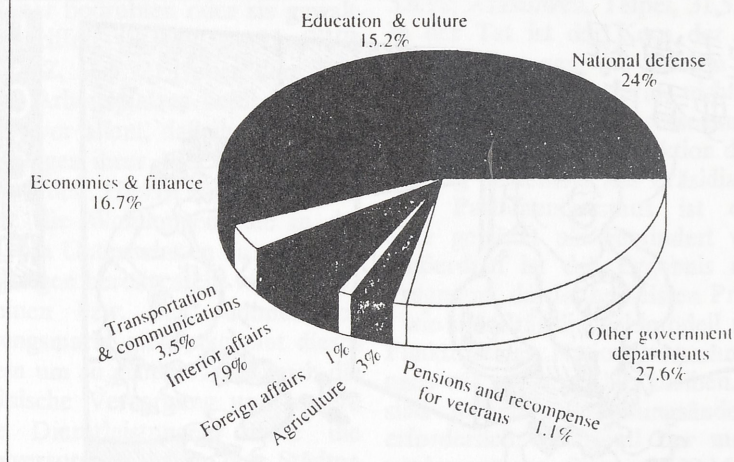
\*(26)

#### Neuer Regierungsetat verabschiedet

Der Gesetzgebungsyuan (Parlament) hat am 29.Mai buchstäblich wieder einmal im letzten Moment der gesetzlich festgelegten Frist (bis Ende Mai) unter Turbulenzen den Etat der Zentralregierung für das neue Fiskaljahr (1.Juli 1992 bis 30.Juni 1993) verabschiedet. Die Fraktion der Opposition Minjindang, die im Haus nur 18 der insgesamt 125 Sitze innehat, versuchte vergeblich mit heftigen Attacken zu verhindern, daß das neue Etatpaket Position für Position verabschiedet wurde.

Trotz der bislang höchsten Kürzungen von 15,25 Mrd.NT\$ (rd. 25 NT\$ = 1 US\$) durch das Parlament erreichen

### Verteilung des Regierungsetats im Fiskaljahr 1993 (1,07 Billionen NT\$ oder 42,8 Mrd.US\$)



Quelle: FCJ, 2.6.1992

die Gesamtausgaben eine Rekordhöhe von 1.070 Mrd.NT\$, 9,1% mehr als im ablaufenden Fiskaljahr (per 30.Juni 1992). Da die veranschlagten Gesamteinnahmen bei rd. 804 Mrd.NT\$ liegen, ergibt sich ein Defizit in der ebenfalls bisherigen Rekordhöhe von 266 Mrd.NT\$. Für die Balance soll die Regierung neue Schulden in Höhe von 200 Mrd.NT\$ durch die Ausgabe von Anleihen machen.

Von den parlamentarischen Kürzungen betroffen sind vor allem die Ausgaben für Verteidigung und Außenpolitik, und zwar sind sie um 3,8 Mrd. NT\$ bzw. 406 Mio.NT\$ niedriger als im Regierungsentwurf. Mit 256,9 Mrd. NT\$ hat die Verteidigung nach wie vor den größten Anteil von 24% an den Gesamtausgaben, es folgen Wirtschaft und Finanzen mit 16,7%, Bildung und Kultur mit 15,2%, Innenpolitik mit 7,9%, Verkehr und Kommunikation mit 3,5%, Landwirtschaft mit 3%, Pensionen und Kompensationen für die Veteranen mit 1,1% und Außenpolitik mit 1%. (FCJ, 2.6.92; LHB u. CP, 30.5.92; ZYBR, 31.5.92; ZZ, 5.6.92) -ni-

## Hongkong und Macau

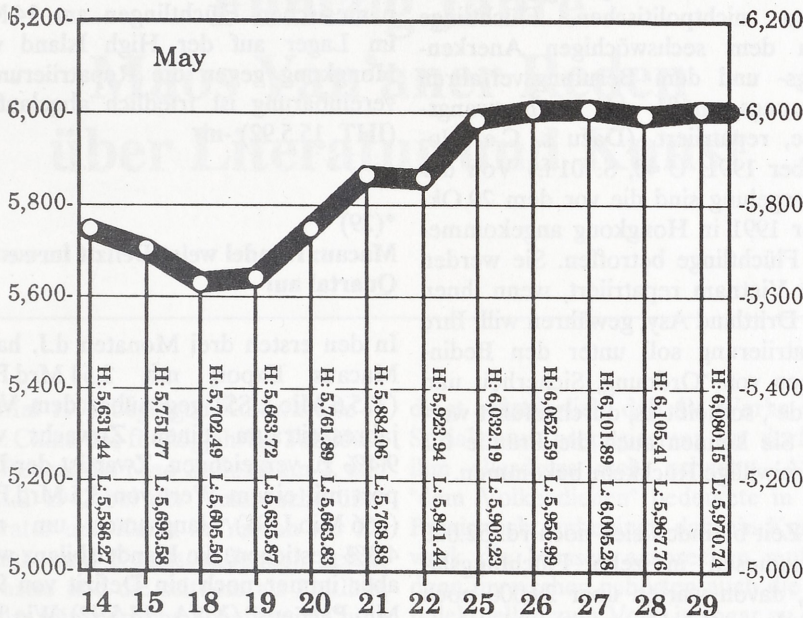
\*(27)

### Drastische Kurssteigerung Hongkonger Aktien um über 40% innerhalb von fünf Monaten

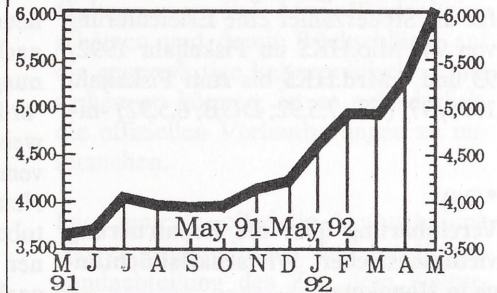
In der letzten Zeit herrschte auf dem Börsenmarkt der britischen Kolonie Hongkong eine lang andauernde Hausse. Der Hang-Seng-Index stieg von einer Rekordhöhe zur anderen. Ende Mai erreichte er 6.080 Punkte, über 40% höher als Anfang d.J. (DGB, 27.5.92; HB, 26.5.92; SCMP, 31.5.92) Damit liegt Hongkong weit vor allen anderen Börsenplätzen in der Welt. Der ungewöhnliche Aufschwung stützte sich auf mehrere Faktoren: vor allem aber erstens auf den Baubeginn des neuen internationalen Flughafens samt allen Nebenprojekten mit der Gesamtkostenveranschlagung von 127 Mrd.HK\$ (16,3 Mrd.US\$, zu Preisen von 1989) und zweitens auf die Reintensivierung des Kurses der Wirtschaftsreform und -öffnung in der VR China, die nicht nur der wichtigste Handelspartner Hongkongs ist, sondern 1997 die britische Kolonie auch zurücknimmt. Ferner haben Zinssenkungen und Konjunkturerhöhung in der letzten Zeit starken Aufwind für die Börse geschaffen.

Börsenkurssteigerung Hongkong

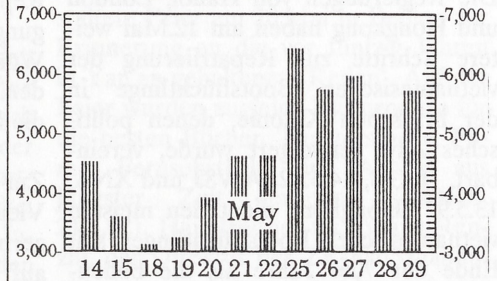
HANG SENG INDEX



LONG TERM



TURNOVER



Quelle: SCMP, 13.5.1992

Amtlichen statistischen Angaben zufolge sind die Reexporte Hongkongs in den ersten vier Monaten d.J. gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 32,3% auf 192,9 Mrd.HK\$ (24,7 Mrd. US\$) und die Eigenexporte um 0,4% auf 66,4 Mrd.HK\$ (8,5 Mrd.US\$) gestiegen. Zugleich erhöhten sich die Importe um 21% auf 276,5 Mrd.HK\$ (35,4 Mrd.US\$). Allerdings wies die Handelsbilanz ein Defizit von 17,2 Mrd.HK\$ (2,23 Mrd.US\$) aus, höher als vor einem Jahr mit 15,9 Mrd.HK\$ (2,03 Mrd.US\$). Der Anteil der Reexporte am Gesamtexportvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr von 69% auf 74% gewachsen. (XHN, 27.5.92)

Die Bedeutung des "China-Faktors" für Hongkongs Wirtschaft spiegelt sich darin wider, daß im Handel beider Seiten das "Outward Processing" (nach auswärts verlagerte Bearbeitung für den Eigenbedarf oder den Weiterexport) eine immer größere Rolle spielt. 1991 hatte dies einen Anteil von 68% oder 197 Mrd.HK\$ (+36% gegenüber dem Vorjahr) an den chinesischen Exporten nach Hongkong und einen Anteil von 55% oder 114 Mrd.HK\$ (+24%) an Hongkongs Ausfuhren nach China (77% oder 40,4 Mrd.HK\$ an Eigenausfuhren und 48% oder 73,6 Mrd.

HK\$ an Reausfuhren, +11% bzw. +33% gegenüber dem Vorjahr), nach 62% bzw. 59% (79% und 50%) im Vorjahr. Der Rückgang des "Outward Processing"-Anteils an Hongkongs Exporten nach China ist darauf zurückzuführen, daß der Anteil der für den chinesischen Markt bestimmten Exporte Hongkongs noch schneller gestiegen ist. (XNA, 22.5.92; AWSJ, 22/23.5.92)

Hohe Wachstumsraten im ersten Quartal d.J. hatte auch der Fremdenverkehr als ein anderer wichtiger Wirtschaftsfaktor Hongkongs zu verzeichnen. Die Anzahl von ausländischen Besuchern betrug 1,53 Mio., 22,6% mehr als im vorjährigen Vergleichszeitraum. Die Hotelauslastung erhöhte sich im Schnitt von 67% auf 76%, obwohl die Zimmerzahl um 12% zunahm. (XNA, 2.5.92; AWSJ, 1./2.5. und 4.5.92)

Ebenfalls günstig für die Konjunktur erwies sich die Preisveränderung. Die Inflationsrate gemäß CPI (A) für die breite Unterschicht von 50% der städtischen Haushalte, die im April des vergangenen Jahres im Vergleich zu den letzte zehn Jahren einen Höhepunkt von 14% erreicht hatte, ist im März d.J. auf 9,5% gefallen, nach 10,4% im Vormonat. (XNA und AWSJ, 29.4.92)

Zwar ist die Arbeitslosenquote im ersten Quartal d.J. auf 2,4%, die höchste Rate der letzten fünf Jahre, gestiegen, aber weil viele Branchen immer noch unter Arbeitskräftemangel leiden, gilt dies kaum als Anzeichen einer Konjunkturabschwächung; die Zunahme der Arbeitslosenzahlen war eher eine Folge der Heranziehung von Gastarbeitern, wodurch die Regierung neben dem Ziel des Arbeitskräftemangelabbaus auch die rapide Lohnerhöhung und Inflation bremsen wollte. Noch Ende April d.J. hat sie beschlossen, weitere 12.000 ausländische Arbeiter hereinzuholen; damit erhöhte sich die offiziell erlaubte Einstellungsquote von Gastarbeitern auf 25.000. Trotzdem glaubt Anthony Chan, ein Experte von Business International Asia/Pacific Ltd., daß die Arbeitslosenquote infolge der Konjunkturbelebung zu einem späteren Zeitpunkt d.J. wieder auf 2% sinken wird. (AWSJ, 30.4 und 18.5.92; XNA, 30.4.92)

Was die öffentliche Finanzlage anbetrifft, hat die Regierung am 6.Mai überraschend den Haushaltsüberschuß des abgelaufenen Fiskaljahres (per 31.März 1992) im Vergleich zum Bericht vor einem Monat um rd. 43% oder 6 Mrd.HK\$ nach oben korrigiert,

d.h. 20,1 Mrd.HK\$ statt 14,1 Mrd. HK\$. Infolgedessen wurde die im Ein-nahmenbudgetentwurf vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer (property rates) zurückgenommen. Dies bedeutet für die Regierung einen Verzicht, für die Steuerzahler eine Erleichterung von 940 Mio.HK\$ im Fiskaljahr 1992/93 und 7 Mrd.HK\$ bis zum Fiskaljahr 1996/97. (FT, 7.5.92; DGB, 8.5.92) -ni-

\*(28)

#### Vereinbarung über die Repatriierung vietnamesischer Wirtschaftsflüchtlinge in Hongkong

Die Regierungen von Hanoi, London und Hongkong haben am 12.Mai weitere Schritte zur Repatriierung der vietnamesischen Bootsflüchtlinge in der britischen Kolonie, denen politisches Asyl verweigert wurde, vereinbart. (DGB, 14.5.92; AWSJ und XNA, 13.5.92) Hongkong dient den meisten vietnamesischen Bootsflüchtlingen seit Ende der 70er Jahre als die bedeutendste erste Station für die Flucht nach Nordamerika, Australien oder Westeuropa.

Infolge der rapiden Zunahme der Zahl der Bootsflüchtlinge einerseits und der andererseits zurückgehenden Bereitschaft der Industriestaaten, den Vietnamesen Asyl zu gewähren, führte die britische Kolonialregierung am 16.Juni 1988 ein Anerkennungsverfahren für politische Flüchtlinge ein. Im Dezember 1989 schob sie zum erstenmal eine Gruppe von nichtpolitischen Bootsflüchtlingen mit Gewalt nach Vietnam ab. Die Zwangsrepatriierungsaktion löste damals weltweit eine Welle von Entrüstung und Kritik aus und wurde daraufhin eingestellt. Statt dessen versucht man seitdem, die nichtpolitischen Flüchtlinge mit Geld zur "freiwilligen" Rückkehr zu bewegen. Da der Ansturm der neuen Bootsflüchtlinge stärker als das Kontingent der "freiwillig" Rückkehrenden zunahm, ist die Zahl der Vietnamesen in den Flüchtlingslagern weiter gewachsen. Im Herbst des vergangenen Jahres erreichte die Anzahl der Bootsflüchtlinge einen vorläufigen Höchststand von rd. 64.000.

Letzten Oktober haben London und Hanoi einen Vertrag über die Lösung der Flüchtlingsfragen unterzeichnet. Danach sollen zuerst die "double bakers" abgeschoben werden. Es handelt sich hierbei um diejenigen Flüchtlinge,

die nach der Repatriierung offensichtlich wegen der oben genannten Prämie (410 US\$) für freiwillige Rückkehrer erneut nach Hongkong gekommen sind. Ferner werden auch die ab 29. Oktober 1991 in Hongkong gelandeten neuen nichtpolitischen Flüchtlinge nach dem sechswöchigen Anerkennungs- und dem Berufungsverfahren "ordnungsgemäß", d.h. auch zwangsweise, repatriert. (Dazu s. C.a. November 1991, Ü 40, S.701 f.) Von der Neuregelung sind die vor dem 29.Oktober 1991 in Hongkong angekommenen Flüchtlinge betroffen. Sie werden nach Vietnam repatriert, wenn ihnen kein Drittland Asyl gewähren will. Ihre Repatriierung soll unter den Bedingungen von "Ordnung, Sicherheit und Würde", so heißt es, durchgeführt werden. Sie können auch die Prämie für die freiwillige Rückkehr bekommen.

Zur Zeit befinden sich noch rd. 52.000 Vietnamesen in zehn Flüchtlingslagern, davon warten über 29.000 noch auf das Anerkennungsverfahren - schätzungsweise werden jedoch nur 15% von diesen den Status eines politischen Flüchtlings erhalten. Mit der neuen Vereinbarung zwischen London und Hanoi hofft die Hongkonger Regierung, alle nichtpolitischen Flüchtlinge innerhalb von drei Jahren zurück-schicken zu können. Dieser Optimismus stützt sich darauf, daß seit der Einführung der strengen Repatriierungsmaßnahmen im letzten Oktober der Zustrom weiterer Bootsflüchtlinge merklich abgeflaut ist. Offiziellen Angaben der britischen und der Hongkonger Regierung zufolge sind seit Anfang d.J. (bis zum 12.Mai) nur sieben Vietnamesen nach Hongkong geflüchtet und 4.226 Flüchtlinge (bis zum 21. Mai) "freiwillig" nach Vietnam zurückgekehrt (XNA, 22.5.92); in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres (bis zum 23.November) lag das Verhältnis bei 20.000 : 6.082.

Beijing, das im Hinblick auf die Rücknahme der Souveränität über Hongkong Mitte 1997 die Briten stets zur Lösung der Bootsflüchtlingsfrage gedrängt hatte, begrüßte die Vereinbarung zwischen London und Hanoi. (XNA, 15.5.92) Auch die UN-Organisation für Flüchtlinge UNHCR gab ihre Zustimmung zu dieser Lösung. Washington, das in der Vergangenheit häufig die Repatriierung der Bootsflüchtlinge in Hongkong verurteilt hatte, reagierte im Hinblick auf eigene

scharfe Maßnahmen gegen die Bootsflüchtlinge aus Haiti in der letzten Zeit nun vorsichtig auf das Übereinkommen zwischen London und Hanoi. (SCMP, 13.5.92; SWB, 1.6.92) Eine Protestdemonstration von 6.000 vietnamesischen Flüchtlingen am 14.Mai im Lager auf der High Island von Hongkong gegen die Repatriierungsvereinbarung ist friedlich abgelaufen. (IHT, 15.5.92) -ni-

\*(29)

#### Macau: Handel weist Defizit im ersten Quartal auf

In den ersten drei Monaten d.J. hatte Macaus Export mit 2,54 Mrd.Pat. (325,6 Mio.US\$) gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Zuwachs von 9,4% zu verzeichnen. Zwar ist der Import mit einem Wert von 3,5 Mrd.Pat. (466 Mio.US\$) langsamer um nur 4,3% gestiegen, die Handelsbilanz wies aber immer noch ein Defizit von 960 Mio.Pat. aus. (XNA, 13.5.92) Wie berichtet (C.a., März 1992, Ü 38, S.163), hatte es 1991 im Außenhandel der portugiesischen Kolonie zum erstenmal seit zehn Jahren einen Fehlbetrag gegeben, und zwar in Höhe von 1,5 Mrd. Pat.

Vom oben genannten Exportwert im ersten Quartal d.J. entfielen 70% auf Textilien und Garne. Die Exporte nach dem benachbarten chinesischen Festland sind in diesem Zeitraum im Jahresvergleich um 46,8% gestiegen. Aber EG und die USA gelten nach wie vor als die wichtigsten Absatzmärkte Macaus. Beide zusammen hatten einen Anteil von 62,9% an Macaus Gesamtexport im gleichen Zeitraum. -ni-